

Scatia Village - von Logger aus Scatforum Mitte 2001 - Teil 4 - Original in Englisch -
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2021

Nach dem wir uns alle am Morgen nach unserer Wanderung am Strand ausgeruht hatten und es bereits wieder Nachmittag geworden war, verkündete Julio "wir spielen ein kleines Spiel, so eine Art Wettbewerb. Jeder von euch folgt mir!" Wir taten es und kamen zu einer Lichtung im Wald. - Ich war ihnen gefolgt wie alle anderen auch und hatte dabei das Gefühl genossen, mit einem Short zu gehen, den ich gerade von dem vierten Eistee durchnäßt hatte, den ich seit dem Mittagessen hatte. Es lief immer noch an meinen Beinen hinunter. - Dort in der Mitte war etwas mit einem dunklen Plastikdeckel. Wie er es öffnete, sah man es war ein großes geheiztes Faß. Ich merkte, dass dies überhaupt kein "Gurkenfaß" war, obwohl es wie voll mit Gurkensaft aussah. "Sechzig Gallonen heiße Pisse von mehr als fünfzig Männern." verkündigte Julio allen Zuschauer. "ooowwed" und "aaahhed" hört man sie alle mit übertriebener Freude und es roch wie es ist, nach Pisse!

Die Regeln des Spiels: zwei Männer spielen gegen einander ein Match. Ihr steht am Rand und ich lasse ein Stück Scheiße in die geheizte Pisse fallen und sage nur tauchen...! Es sinkt schnell; du mußt schneller sein. Tauche mit deinen Kopf in die Pisse hinein und fange es, bevor es den Boden berührt. Jedes Stück ist wenigstens ein oder zwei Fuß lang und besonders fest. Denn es ist besondere Scheiße, sie ist von den einheimischen Männern von diesen Inseln gespendet worden. Und die Männer hier sind alle garantiert gesund! Niemand muß das machen. Doch ich versichere dir, wenn du keinen "Laib" von den einheimischen Männern gehabt hast, hast du nicht gelebt. Sie denken, dass wir es als Dünger verwenden. Denn sie essen ja nur gut gewürztes Essen und kacken auch größere Haufen, da sie nicht jeden Tag abkacken, wie wir das tun. Die karibischen Männer sind große Arschlöcher, im besten Sinne! - Ihr kennt das Spiel sicher, wenn die Erntezeit kommt, läßt man die Kids nach reifen Äpfel in Fässern tauchen. Du versuchst so viel wie du kannst zu schlucken, so dass du mehr davon als dein Widersacher hast. Wir alle sind Richter außerhalb des Fasses, und du mußt es außerhalb essen, so dass wir sehen können, wie du es tust. Und ich will nicht, dass du im Faß ertrinkst und verletze deinen Gegner dabei nicht! - "Was bekommt der Gewinner?" fragte Chris und sprang schon hoch, in Erwartung es als erster zu versuchen. - "Danke dir für den Hinweis. Mark sein Freund hier, bekam zwei gratis Wochen in einem erster Klasse Bungalow auf der Insel. Er kann mit einem Freund nach seiner Wahl zurückkommen und jede Art von Freizeit hier genießen. Wir spielen dieses Turnierspiel und die zwei schnellsten und lustigsten Gewinner werden heute Abend beim Lagerfeuer unter dem Mondschein dann ihre Siegerprämie bekommen. Noch Fragen? Chris, du kannst zuerst anfangen, weil du so ängstlich scheinst, und dein Gegner wird Mark sein..."

Ich hätte nicht glücklicher sein können. Ich wußte schon, dass ich gegen den armen kleinen weibischen Chris gewinnen würde, und ich ihm meinen eigenen Trostpreis später geben konnte. Chris war schön, vielleicht einer der heißesten Typen unter uns, aber er war ein bisschen schüchtern beim reden, aber nicht wenn es um andere Dinge ging. - Julio ging kurz weg und kam mit einer Pfeife wieder und stellte sich dann bei dem Faß hin. Dann holte er eine riesige braune Kackwurst aus einem Behälter. - Mein Schwanz schnellte sofort hoch bei diesem Anblick und Geruch davon. Es hatte einen beißenden Ekel erregend süßen Geruch. Sie war glatt, glänzte tiefbraun und war ziemlich stark gebogen. Es war die größte, dickste, längste, fetteste Last, die ich jemals in all meinem Leben gesehen hatte. Es erstreckte sich von Julios rechtem Ellenbogen über seine Unterarme, seine verschränkten Hände und bis zu seinem linken Ellenbogen. Er hatte Schwierigkeiten es gerade zu halten. Es muß mehr als 30 cm lang gewesen sein, und ich übertreibe nicht. Was aßen diese Inselbewohner überhaupt? Es müßten mehr als 10

übergroße Happen sein und hätte ein Paar Mägen damit füllen können. Ich dachte, dass es keine Chance gibt, das Teil zu schlucken... "Dies ist die Scheiße für den ersten Durchgang! Keiner darf sie in die Hand nehmen, auch nicht die beiden Gegner, die sie gleich schlucken müssen." Informierte Julio und las den Ausdruck auf unseren Gesichtern ziemlich gut. Er hielt es wie ein Schatz, eigentlich wie einen festen Freund, so dass es nicht auf das Gras fällt oder es zerbricht. Dann stand er zwischen uns, gab mir ein Zwinkern und setzte es zart auf der Oberfläche der Pisse. Er nickte, damit wir uns näher, gegenüber dem riesigen Faß stellen sollten. Chris und ich standen uns gegenüber und saugten den Duft vom erstickenden Urin in unsere Lungen. Dennoch war ich begierig darauf diese Ladung zu schmecken, und Chris sabberte bereits...

"Stellt euch nebeneinander. Ich will nicht, dass eure zwei Köpfe zusammen knallen und zieht eure Shorts aus. Jeder Typ für sich und wartet bis ich die Pfeife blase. Chris, kannst du die Pfeife für mich in meinen Mund platzieren" Chris platzierte die Pfeife in seinen Mund. Julio nickte Lucas als Zeichen, das er nun bereit ist. Chris nahm noch seine Position ein. Julio senkte seine Hände weiter runter. Als sie auf der Oberfläche waren, einen Moment pausierte er und dann blies er die Pfeife. - Ich schloß meine Augen und tauchte kopfüber ein. Ich konnte Chris nasse pissige Haut gegen meine fühlen und der warme Urin prickelte gegen meine nasse Haut. Ich war total erregt und mein Schwanz pulsierte. - Es brannte etwas, aber auf eine sehr gute Weise. Ich öffnete meinen Mund, um die Pisse zu schmecken, und schluckte viel durch Zufall. Was für ein Geschmack. Sehr sauer, sehr bitter. Aber es gab mir einen schnellen Orgasmus. Jetzt war ich bis über meinen Knien, auf meinen Händen verkehrt herum in der Pisse und ich schmeckte etwas Irres mit meiner Zunge. Ich trank und sog es ein und versuchte, das Wasser herauszufiltern, wissend, das ich auf der Scheiße war. - Plötzlich fühlte ich Chris Wange auf meinem und ich tauchte tiefer ein. Ich trank und sog es ein und meinte, dass die heiße homogene Masse meinen Mund weit ausstreckt und meine Zähne absorbiert. Mein Magen tat von Übelkeit von der Harnsäure weh, aber das konnte warten. Den klebrigen fetten Salamischeißhaufen in meinem Mund festhaltend, versuchte ich es nicht abzubeißen. Trat meine Beine vom Faß weg, um mich herauszuziehen. Aber ich konnte nicht! Ich verlor meinen Atem fast und geriet in Panik, und meine Füße verloren ihre Kontrolle an der Kante. Da ich meine Beine in alle Richtungen trat, furzte ich einen langen Strom von Blasen. Chris kickte mich gegen die Seite. Er muß gemerkt haben, dass ich es schon hatte, mindestens die Hälfte davon war in meinem Mund, die andere Hälfte hielt ich mit meiner freien Hand fest. (Ich betrog, ja, aber es wurde bestimmt, dass ich diesen Wettbewerb gewann.) Ich brauchte jetzt wirklich Sauerstoff und ich muß hier raus, aber schnell... Dabei öffnete sich meine Blase von meiner Panik, und ich pißte in Richtung der Oberfläche, was viele Gasblasen machte. Spätere sagte mir Nate, das jeder sah, wie die Luftblasen über dem Faß zwischen meinen Beinen in die Höhe schossen, und sie es riechen konnten. Ich war immer noch verkehrt herum und hatte keine Hebelkraft bekommen um auszusteigen, da ich mich praktisch dazu gebracht hatte, tiefer ins Faß zu fallen.

Die Aufregung und der Schrecken brachten mich dazu meine Augen zu öffnen, das ein großer Fehler war, aber gerade noch rechtzeitig, um Chris zu sehen, der über mir ist. Er versuchte mit seinem Mund mir die Scheiße aus dem Mund zu holen. Es war schon erstaunlich, das er immer noch Luft in seiner Lunge zu haben schien. - Er versuchte wirklich meinen Schatz aus meinem Mund zu stehlen. Natürlich hatte ich noch die Hälfte davon in meiner Hand. - Fick! Chris war ein ganz guter Kämpfer. Mein angeschwollener Hahn zuckte und auch seiner war ganz steif. Und jetzt dachte ich, dass ich jeden Augenblick abspritze. In diesem Moment fühlte ich, wie jemand mein Bein zog, und ein anderer an meinem anderen Bein. Ich versuchte nicht Unterwasser (Urin) für Luft zu keuchen. Ich biß mich in der Scheiße in meinem Mund fest, da ich mich immer noch weigerte sie freizugeben. Jetzt war ich über dem Rand hinaus..., hatte

Julio uns beide heraufgezogen? Ich behielt die Hälfte der Kacke in meinem Mund. Durch meine Nase inhalierte ich die Luft und zwinkerte mit meinen Augen offen zurück. Und es umgab mich ein heißer Nebel, der aufs übelste nach der Pisse aus dem Faß und nach der Kacke in meinem Mund roch.

Überrascht und schockiert, sah ich direkt vor meinem Gesicht wie Jack mich mit seinen Augen anstarrte, direkt auf die riesige Kackewurst, die zwischen uns hing. - Chris versuchte mir ein Lächeln mit großen Augen zu geben. Er war ebenfalls nur wenige Zentimeter vor meinem Gesicht und versuchte noch immer die Scheiße von meinem Mund weg zu mampfen. - Schnell saugte ich die Scheiße in meiner Kehle rein, aber es war zu schwer und zu dick. Ich kaute und kaute so schnell wie ich konnte. Sie war jetzt sehr feucht und schmeckte wie eine Million Aromen, direkt so wie Julio es gesagt hatte. - Die Scheiße eines karibischen Einheimischen war verdammt gut, besser als irgendwelche andere auf den Inseln. Nun, die Kacke von diesem Mann sowieso... wir würgten beide... wir würgten und glucksten beide laut, und irgendjemand selbst in einer Viertelmeile hätte es hören können. Und es sehen sowieso, dass wir beide Kacke fressen. Zumindest würde man sehen, dass da etwas dickes Braunes in meinem Mund steckt, wenn man uns nun so sehen konnte. Doch außer uns war niemand da. - Schließlich bekam Chris doch noch die übrigen vier Zoll oder so zwischen unseren Gesichtern. Und weil ich immer noch außer Atem war, versuchte ich durch meine Nase mehr Luft zu bekommen. Ich merkte, ich hatte die andere Hälfte der Kackewurst noch im Faß gelassen. Es war der Teil, der in meiner Hand war. Ich tauchte schnell wieder ins Faß, um die andere Hälfte heraus zu holen und Chris folgte mir. Chris wußte, dass ich es zuerst machen würde, und er sprang mit den Füße zuerst rein und wartete darauf, dass ich es bekomme. Dieses Mal bekam ich es und versuchte schnell wieder aufzutauchen. Dabei merkte ich, dass Chris mich heraufzog und mich drehte (ich, der viel stärker als er war, wurde von ihm hochgezogen). Jetzt standen wir beide im Faß, einander gegenüber und mein Mund hatte den Rest der Kacke, die aber noch teilweise heraushing. - Chris biss in das andere Ende. Mit der Scheiße in unseren Mündern, waren unsere Gesichter direkt gegenüber. Jeder kaute die Kacke ab, bis wir dann Lippe an Lippe waren. Dann berührten sich unsere Münder und seine Zunge drang in meinen Mund ein. Er versuchte das raus zu saugen, was ich in meinen hatte. Alle um uns herum jubelten wild. Chris drückte die Scheiße schwer gegen mich und schlabberte sie von meinem Gesicht und schluckte mehr als es möglich schien. In dem Moment, als wir jeder den Rest geschluckt hatten, blieb Chris stehen und gab einen lauten Rülps ab, der in meine Ohren hallte, und es roch schlechter als faule Eier. Jeder, Julio einschließend, fiel in hysterischen Anfällen hinein. Ich ergriff die Gelegenheit und kippte Chris so, dass ich oben war und bekam damit sein Gesicht abzulecken.

Manches von seinem verschütteten Rülps-Happen war noch da und mein Mund war jetzt hier, um es zu stehlen. Auch er begann gleich damit alles abzuschlecken. Unsere Wangen schwellen dabei beide bis über unsere Ohren an. Ich drückte unsere Becken etwas zusammen, so dass unsere Hammer sich treffen würden. Jetzt rollte er mich hinüber, dann ich ihn... wir fuhren fort, über einander zu rollen, die von einander wie wilde, tollwütige Tiere aßen, bis die letzte Unze Scheiße geschluckt war. An diesem Punkt brachen wir auf einander zusammen, und ich küßte ihn tief für eine sehr lange Zeit. Ich schmeckte alles in diesem Mund von ihm und dann spuckte ich noch einen dicken Batzen in seine Kehle. Er würgte etwas und schluckte. Ich entschuldigte mich, während er sehr ernsthaft hustete... - Die Menge um uns wurde verrückt vor Vergnügen. Julio blies die Pfeife, nachdem er schließlich genug gesehen hatte und wir ziemlich atemlos waren. "Das war möglicherweise das besten was diese Insel hat jemals gesehen. Und ich muß das Spiel damit für unentschieden erklären." Jeder jubelte und applaudiert. "Ich denke, dass wir den Wettbewerb bis morgen verschieben, wenn sich es niemand stört. Ich bin erschöpft davon,

sie nur zu beobachten. Jemand noch Bedürfnis zur Grube zu gehen ist? Ich muß noch Druck ablassen... Chris und Mark, ihr zwei seit entschuldigt, wenn ihr euch auszuruhen oder was auch immer tun wollt. OK, laßt uns gehen!" sprach Julio. - Chris und ich taten nur das, wir ruhten uns in den Armen des anderen aus, hier direkt bei dem Faß. Als wir wieder erwachten, gingen wir gleich unter die Decke, denn es war Zeit, dass wir uns auskackten. Im Bett liegend, schlapperten wir in einer 69er den Arsch des anderen leer, oder saßen rittlings auf einander... bis zum Abendessen. Ich kann nicht die Anzahl zählen, wie es mir und es Chris kam, oder dir sagen, wie wund mein Schwanz danach war. Aber es war phänomenal. Dies waren die Höhepunkte der Reise. Ich wünschte Kameras wären erlaubt auf der Insel, aber mein Gedächtnis und meine Gelehrsamkeit führte mich noch oft auf große Abenteuer seitdem, aber keines war dieses... - Was sonst noch in meinen Urlaub geschah, das erzählte ich dann nur meinem Freund, dem ich es zu verdanken hatte, diesen Urlaub so zu erleben.